

# Sprachkompetenz bei Kindern

Auswertung von Daten der  
Schuleingangsuntersuchung  
2012-2017

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt



# Anlass



- Der vorliegende Bericht zur Kindergesundheit in Dortmund ist ein Spezialbericht zum Themenschwerpunkt „Sprache“. Die Daten der Schuleingangsuntersuchung liefern erstmalig eine detaillierte Erhebung und Auswertung der Sprachentwicklung aller Dortmunder Lernanfänger\*innen.
- Ebenso wie der im August 2018 veröffentlichte Bericht zu „Übergewicht und Körperkoordination“ stellt er einen Teilbericht zur Gesundheitsberichterstattung von Kindern und Jugendlichen in Dortmund dar. Beide Berichte sind unter Auswertung der Daten der Schuleingangsuntersuchung (SEU) entstanden.



# Wesentliche Ergebnisse

- I. Mindestens 7,2 % der Dortmunder Kinder sind sprachauffällig: Sie haben ein Risiko für eine medizinisch relevante Sprachstörung. Mindestens 19,6 % der getesteten Kinder zeigen Sprachauffälligkeiten, die auf einen ungenügenden Erwerb der deutschen Sprache zum Zeitpunkt der Einschulung hinweisen.
- II. Das familiäre Bildungsumfeld der Kinder hat einen wesentlichen Effekt auf die sprachliche Entwicklung der Kinder und damit auf die Häufigkeit von Sprachauffälligkeiten.



- III. Kinder, die früher in eine KiTa kommen, zeigen seltener Sprachauffälligkeiten.
- IV. Das SEU-Screening ist kein Diagnostikinstrument zur Feststellung kindlicher Sprachentwicklungsstörungen, liefert jedoch Hinweise zu einer altersabweichenden Sprachentwicklung, die ggfs. weiter abgeklärt werden muss.
- V. Durch die Verknüpfung der SEU-Daten mit der Sozialberichterstattung können für Dortmund die Sozialräume identifiziert werden, in denen vorrangig Handlungsbedarfe bestehen.

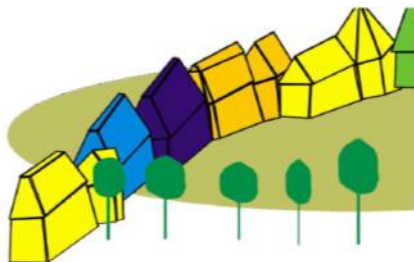


# Wesentliche Erkenntnisse

- I. Ein Ziel ist eine integrierte Herangehensweise an den Stellen zu unterstützen, wo gemeinsame Berührungspunkte der handelnden Akteure vorherrschen.
- II. Elterninformation und -kompetenz weiter stärken!



- III. Frühzeitigen, längeren KiTa-Besuch verstärkt befürworten und das Lebensumfeld „KiTa“ weiter nutzen!



- IV. Vernetzung mit dem behandelnden Profisystem ausbauen!
- V. Sozialraumzentrierte Ressourcen optimal nutzen und Fehlendes ausbauen!





# Gemeinsames Handeln



- Ziel ist es, bestehende Ansätze im Sinne einer „Verantwortungsgemeinschaft – Förderung kindlicher Sprachkompetenz“ weiter auszubauen.
- Es ist zu prüfen, ob dies in Form eines gesamtstädtischen Netzwerkes erfolgen soll und an welche vorhandenen Strukturen angeknüpft werden kann. **Es bedarf einer kommunalen Gesamtstrategie!**